



Die Meisterinnen und Meister der Agrarberufe 2021 mit Ute Volquardsen, Präsidentin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (r.), in alphabetischer Reihenfolge.

Gärtnermeister/-innen: Fachrichtung Baumschule: Tom-Philip Schröder, Ellerbek; Lars Hermann von Appen, Soderstorf; **Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau:** Robin-René Bogdanovs, Schwerin; Sven Hamann, Bühnsdorf; Lasse Harder, Mühbrook; Ilona Janzik, Hamburg; Janosch Kulik, Hamburg; Christoph Mordhorst, Kiel; Matthias Müller, Hamburg; Till Elia Stracke, Großenaspe; Lasse Paul Techel, Neudorf-Bornstein; Nils Knuth Tietgen, Kiel; **Fachrichtung Friedhofsgärtnerei:** Marcel Olivier Schulz, Kiel; Alexander Witmer, Bad Schwartau; **Fachrichtung Zierpflanzenbau:** Nils Odin Gabriel Magnussen, Elmshorn; **Pferdewirtschaftsmeister/-innen: Fachrichtung Pferdehaltung- und Service:** Jan Deicke, Schönwalde; Janina Dummer, Kellinghusen; Merle Hennings, Westerdeichstrich; Annika Lilienthal-Fehlhaber, Giekau; Tamara Morgenstern, Kastorf; Nils Paustian, Görnitz; Gerlinde Rudolph, Boltenhagen; Maïke Schwerdtfeger, Dänisch-Nienhof; Natalie Servatius, Alveslohe; Melanie Stoldt, Kollmar; Antonia Thormählen, Raabesenbek

Foto: Daniela Rixen

Feierliche Überreichung der Meisterbriefe 2021

Stabile Säulen der schleswig-holsteinischen Agrarbranche

26 neue Gärtner- und Pferdewirtschaftsmeisterinnen und -meister sowie die Landesbesten im Beruf Landwirt/-in sind von der Landwirtschaftskammer am 5. November in Nortorf gewürdigt worden. Sogar aus Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Hamburg waren die Absolventinnen und Absolventen zu ihrer Feier mit ihren Angehörigen angereist. In dem schönen Festsaal im Alten Landkrug bekamen sie die Meisterurkunden und Ehrungen überreicht.

Die Präsidentin der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, Ute Volquardsen, freute sich in ihrer Eröffnungsrede sehr, dass es im Gegensatz zum vergangenen Jahr nun wieder möglich war, mit allen Gästen zusammenzukommen und den neuen Fach- und Führungskräfte

ten persönlich zu gratulieren. Zahlreiche Ehrengäste aus den jeweiligen Fachverbänden, den Fortbildungseinrichtungen und dem Prüfungswesen waren vertreten, um die Absolventen bei dieser Feier zu begleiten. „Kaum jemand wird an einem Freitagnachmittag nur wegen eines Stücks Torte durch Schleswig-Holstein reisen“, meinte Ute Volquardsen und unterstrich damit, dass es den ehren- und hauptamtlichen Beteiligten ein ehrliches Anliegen sei, dabei zu sein. „Für mich ist dieser schöne Anlass etwas sehr Bewegendes. Ich bin landwirtschaftliche Unternehmerin und ich erinnere mich gut daran, was meine Fortbildungsabschlüsse in mir auslösten. Prüfungen sind kein Selbstgänger“, sagte sie und meinte weiter: „Mich erfüllt mit Freude und Stolz, dass Sie den Ihren erfolgreich ‚gemeistert‘ haben.“

15 Gärtner- und elf Pferdewirtschaftsmeister

15 Gärtnermeisterinnen und -meister der Fachrichtungen Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Zierpflanzenbau und besonders Garten- und Landschaftsbau waren zu beglückwünschen. Sie hatten die Fortbildung an der Norddeutschen Fachschule für Gartenbau durchlaufen. Aus der Pferdewirtschaft stellten sich alle elf erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Fachrichtung Pferdehaltung und Service vor. Diesen Vorbereitungslehrgang hatte die Landwirtschaftskammer ausgerichtet.

Die besten Landwirte 2021

Die drei Landesbesten im Ausbildungsberuf „Landwirt/-in“ konn-

ten mit der Note „Eins“ alle eine unglaubliche Null oder Eins hinter dem Komma vorweisen. Deutlich über 100 neue Agrarberufsabsolventen erreichten in diesem Jahr eine Note mit einer Eins vor dem Komma. Sie können sich auf einen von neun Stipendiumplätzen des Bundesbildungsministeriums in Schleswig-Holstein bewerben und im Falle einer Aufnahme über drei Jahre einen hohen dreistelligen Betrag für berufliche Weiter- und Fortbildungen in Anspruch nehmen.

Applaus für diese Leistung

„Stehen Sie doch bitte auf, damit wir sehen können, wer hier heute im Mittelpunkt steht!“, forderte Präsidentin Volquardsen die Hauptpersonen der Veranstaltung

auf und es ging ein starker und anhaltender Applaus durch den Saal. „Seien Sie stolz auf sich, nutzen Sie das Selbstvertrauen und die Sicherheit, die aus diesem Erfolgserlebnis erwachsen“, empfahl die Präsidentin. Sie hob außerdem hervor, dass die zahlreichen Menschen auf dem Weg zur Meister- oder Abschlussprüfung ein Auffangnetz zur Abfederung von Durchhängern oder Abstürzen geknüpft hätten. Dieser Schar von „Schutzengeln“ – seien es Lehrkräfte, Kollegen, Prüfer und Prüferinnen oder die Familien – gebühre ein herzliches Dankeschön.

Wirklich ein besonderer Beruf

Begeistert äußerte sich Ute Volquardsen über die Berufswahl der Nachwuchskräfte. Die Agrarbranche verbessere mittels des Einsatzes der natürlichen Ressourcen – Boden, Pflanzen, Tiere – durch ihre Produkte und Dienstleistungen direkt das Wohlbefinden von Menschen. Damit leiste sie letztlich einen direkten Beitrag zu einer schöneren Welt. Damit einher gehe jedoch auch eine bedeutende Verantwortung für den nachhaltigen Schutz dieser Ressourcen. Es gelte, Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang zu bringen und mit besonderer Fachlichkeit alle Möglichkeiten des Tier-, Umwelt-, Natur- und Klimaschutzes zu nutzen.

„Wir stehen vor weitreichenden Veränderungen. Die auf Bundesebene eingerichtete Zukunftskommission Landwirtschaft – der ich als Vertreterin der Landwirtschafts-



Arno Carstensen, IG Bau, rief die neuen Meisterinnen und Meister zu ehrenamtlichem Engagement auf.

kammern angehören durfte – erarbeitete Zielvorstellungen, Leitlinien und Handlungsansätze für die weitere Entwicklung der Landwirtschaft“, erklärte sie. Es zeigte sich, dass sich durch Zuhören, Verstehenwollen und die Bereitschaft, das eigene Handeln kritisch zu reflektieren, Dissens in Konsens umwandeln lasse und sich auch für große Herausforderungen neue Lösungsansätze ergäben.

„Die Fähigkeit zu guter Kommunikation und zur Herausarbeitung gemeinsamer Ziele ist in allen Lebensbereichen ein Schlüsselfaktor für den Erfolg. Ich möchte Sie daher ermutigen, in diesem Sinne auf Herausforderungen positiv zuzugehen und Lösungen aktiv mitzu-

gestalten“, rief die Präsidentin die Adressaten der Feier auf. „Wir als Landwirtschaftskammer und die Verbände und Institutionen unseres Agrarbereiches begleiten Sie dabei gern mit fachlicher Beratung und Weiterbildung.“

Glückwünsche der Verbände

In seinem Grußwort – stellvertretend für alle agrarischen Verbände – erläuterte Arno Carstensen als Vertreter der Arbeitnehmerschaft und als Mitglied der Gewerkschaft IG Bau den Anwesenden die Aufgaben, die Bedeutung und die Gestaltungsmöglichkeiten seiner Organisation. Das alles verbindende der Tätigkeiten in der Gewerkschaft sei das solidarische Handeln mit dem Ziel einer gleichberechtigten Teilhabe weiblicher und männlicher Arbeitnehmer.

Über den Abschluss von Tarifverträgen und über die Einflussnahme in der Wirtschaft, Politik und Gesellschaft werde für bessere Bedingungen in der Arbeitswelt gestritten. Ein Streik sei immer die Ultima

Ratio. In der Grünen Branche seien diese Ziele bis dato immer über Verhandlungen erreicht worden. Und so seien bei dem letzten Tarifabschluss für die Landwirtschaft ab September des Jahres für fast alle Lohngruppen eine Erhöhung und eine Corona-Beihilfe sowie für Auszubildende und Praktikanten eine deutlich höhere Ausbildungsvergütung erreicht worden. „Die Tarifparteien sind aber nicht nur Gegner, sondern auch Sozialpartner“, betonte Carstensen.

„Gestalten Sie die Zukunft mit!“

„Engagieren Sie sich ehrenamtlich!“, rief Carstensen den Meisterinnen und Meistern zu. Damit sicherten sie sich wichtige gesellschaftliche Gestaltungsmöglichkeiten. Mit diesem Appell, einem herzlichen Glückwunsch zu den bestandenen Prüfungen und guten Wünschen für die Zukunft im Namen aller Agrarverbände entließ Arno Carstensen die jungen Leute in den weiteren Verlauf der Veranstaltung. ➔



Die zwei anwesenden von drei Landesbesten in der Berufsabschlussprüfung Landwirt/-in, Carolin Seevers und Falk Matthias Friedrichsen, verstanden sich als Abordnung von deutlich über 100 „sehr guten“ Absolventen aller Agrarberufe 2021. Nicht im Bild: Berufsbeste Martha Henriette Eleonor Reemtsma

Großes
Weihnachts-
preisausschreiben

Mitmachen
und
gewinnen

Jetzt wird's Zeit!
Wenn Sie jetzt noch gewinnen wollen,
dann besorgen Sie sich schnell die
Ausgabe der vorigen Woche!

Einsendeschluss ist der 6. Dezember!

Ihrem Höhepunkt näherte diese sich mit der Festansprache der jungen Gartenbau-Unternehmerin Christina Buchwald aus Stockelsdorf. Ihre noch frischen Erfahrungen auf dem Weg zum selbst geführten Gartencenter gab sie den neuen Fach- und Führungskräften gern als Impuls für die Zukunft mit auf den Weg. Außerordentlich prägnant fasste sie ihre Ansprache in vier Kernsätzen zusammen und erläuterte sie, dabei war es muchmäuschenstill im Saal:

● „Setzen Sie sich Ziele!“, forderte sie ihre Zuhörerschaft, gleich nach dem Erreichen des Meistertitels, auf. Hilfreich sei es, auf dem Weg dorthin Etappenziele festzulegen, über deren jeweilige Erfüllung man sich schrittweise sehr freuen könne. Ihr Ziel war es, aus einem von der ursprünglichen Kundschaft weniger frequentierten Gartencenter das schönste von Lübeck zu machen.

● „Halten Sie durch!“ Mehr als ein Jahr lang musste sie sich gegen alle widrigen Umstände, wie niedrigere Umsätze als kalkuliert, kritische Nachfragen der Bank, wenig ermutigende Bemerkungen von Kunden und Kollegen, durchsetzen und habe jedoch nie das Bild ihres Zieles aus den Augen verloren.

● „Delegieren Sie Aufgaben!“ Ihre demotivierenden Erfahrungen mit „selbst und ständig“ mündeten in der Erkenntnis: „Alles muss man selbst machen lassen!“ Es wurden also Abteilungen mit eigenen Verantwortlichkeiten für den Ein- und Verkauf, Anleitung von Personal und das jeweilige Gesamtbild gebildet. Diese Eigenverantwortung stärkte die Motivation im Team. Die Befreiung von Detailaufgaben ließ Raum für Aufgaben rund um Strategie, Werbung und Mitarbeiterführung.

● „Führen Sie Ihre Mitarbeiter!“ Buchwald beschrieb diesen Aspekt als die aktuell wichtigste Herausforderung. Klarheit über Regeln und Handeln einzufordern sei anfangs aufwendig und zuweilen mühsam gewesen und sei eine permanent zu beachtende Aufgabe. Jetzt zahlten sich die eingehaltene Konsequenz und die Übertragung von Verantwortung aus: „Je besser die Mitarbeitenden über Anforderungen und Abläufe Bescheid wissen, desto

sicherer und motivierter sind sie. Und das wirklich Entscheidende für mich dabei ist: Es wird nicht mehr dauernd nach der Chefin gerufen.“

Christina Buchwald berichtete von einer erfreulichen Entwicklung – sicherlich auch durch die aufgrund der Corona-Pandemie ausgelösten, in Wohnortnähe fast nicht zu stillenden Bedarfe der Kunden. Ihre Erfahrungen wolle sie in ein paar Jahren auf das von ihren Eltern an sie zu übergebende Gartencenter in Malente übertragen und beide mit Freude und Energie weiterentwickeln. Anhaltend kräftiger Applaus war Ausdruck der Anerkennung für die lebendige und spannende Ansprache der Festrednerin.

Die Übergabe der Zertifikate

Endlich! Nun übergab die Präsidentin der Landwirtschaftskammer, Ute Volquardsen, begleitet durch die humorvolle Moderation von Fachbereichsleiterin Martina Johannes, der Reihe nach die Meisterurkunden. Jede Meisterin und jeder Meister wurden jeweils mit einem individuellen Applaus bedacht.



Der Meisterbrief! Für jede Meisterin und jeden Meister fand Ute Volquardsen ein anerkennendes Wort.

Schon zuvor und hinterher sah man an den Tischen die fröhlichen und gelöst lachenden Menschen. Aber nun vorn im Rampenlicht mit der Urkunde in der Hand gewürdigt zu werden – der Stolz und die Freude darüber strahlten nur so



Christina Buchwald, Gartenbau-Unternehmerin aus Stockelsdorf, formulierte in ihrer Festansprache vier prägnante Kernsätze für Erfolg im Berufsleben.

auf den Gesichtern. Die Besten jeder Berufsgruppe wurden außerdem mit einem Fachbuch als Präsent geehrt. Dies waren Gärtnermeister der Fachrichtung Friedhofgärtnerei Marcel Olivier Schulz und Pferdewirtschaftsmeisterin Annika Lilienthal-Fehlhaber.

Auf einer frühen, vielversprechenden Etappe ihres Berufsweges wurden anlässlich der Veranstaltung die drei Landesbesten in der Berufsabschlussprüfung des Ausbildungsberufes Landwirt/-in vorgestellt.

Die Anwesenden Carolin Seevers aus Syke in Niedersachsen und Falk Matthies Friedrichsen aus Drelsdorf in Nordfriesland nahmen ebenfalls ein Buchpräsent und den Applaus der Festversammlung entgegen.

Ansprache der Absolventen

Nachdem die doch spürbare freudige Anspannung einer sicht- und hörbaren Gelöstheit gewichen war, ergriff Pferdewirtschaftsmeisterin Merle Hennings aus Westerdeichstrich in Nordfriesland mit einem Zitat von Ralph Emerson das Wort: „Ein jeder ist dir auf irgendeinem Gebiet überlegen, und von jedem kannst du etwas lernen.“ Dies sei eine wichtige Erkenntnis aus ihrem Meisterkurs, der sich aus sehr verschiedenen Menschen mit un-

terschiedlichsten beruflichen Voraussetzungen zusammensetzte. Eine Motivation für das Projekt „Meisterprüfung“ sei sicherlich die Erlangung der Ausbildungskompetenz gewesen. „Alle starteten jedoch die Ausbildung, um sich als Person weiterzubilden und sich durch die Qualifikation auch in der Außenwirkung besser behaupten zu können“, betonte die Pferdewirtschaftsmeisterin und bezog ihre Kollegen aus der Gartenbaubranche ausdrücklich mit ein. Der Austausch untereinander und die verschiedenen Experten als Lehrkräfte sorgten für eine gute Vorbereitung auf die Prüfungen. „Vielmehr noch wurden wir aber darauf vorbereitet, in allen denkbaren Bereichen als Betriebsleiter agieren zu können“, stellte Hennings fest. „Dies ermöglichte uns, auch speziell für unseren Betrieb Ideen und Anregungen zu erlangen oder spezifische Fragen zu stellen.“

Die Rednerin beschrieb die durch die Corona-Pandemie während der Fortbildung ausgelösten Erschwernisse für die größtenteils selbstständig tätigen Teilnehmenden und bescheinigte den Organisatoren ihr aufwendiges Engagement für die erfolgreiche Durchführung.

Abschließend lud Ute Volquardsen zu einer ungezwungenen Kaffeetafel.

Gisela Lehmbeker
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-213
glehmbeker@lksh.de



Pferdewirtschaftsmeisterin Merle Hennings aus Westerdeichstrich berichtete stellvertretend für alle Meisterinnen und Meister von ihrer Motivation für die Meisterfortbildung.

Fotos (5): Ursula Wagener